

Eisenbahnüberführung über die Röder Großenhain



Mit dem Ausbau der Strecke 6248 Dresden – Elsterwerda war der Abschnitt Abzw Kottewitz (a) – Großenhain Berliner Bf (a) komplett zu erneuern. Aufgrund einer neuen Linienführung für $v=200$ km/h resultiert das Erfordernis, die vorhandene EÜ über die Röder aus dem Jahr 1900 abzurechen und durch einen Neubau zu ersetzen.

Das neue Bauwerk besteht aus zwei nebeneinander liegenden, einfeldrigen Stahlverbundhohlkästen, welche auf flach gegründeten Kastenwiderlagern (auf einer Unterwasserbetonsohle) gegründet sind. Die Stützweite der Überbauten beträgt exakt 30,00 m.

Der Querschnitt der beiden Überbauten, welche jeweils ein Gleis über den Fluss Röder überführen, ist ein Stahlverbundhohlkasten mit einer Konstruktionshöhe von 2,29 m und einem Achsabstand der Hohlkastenstege von 2,80 m. Die Dicke der Betonplatte beträgt 30 cm und ist über Kopfbolzendübel mit dem Stahlkasten verbunden. Der Hohlkasten wird durch im Abstand von 3,0 m angeordnete Querschotte ausgesteift und über Endquerträgerschottbleche auf Elastomerlagern statisch bestimmt gelagert.

Projektdaten

Konstruktion	Verbundhohlkasten-Einfeldträger
Stützweite	30,00 m
Breite	6,255 m (je Überbau)
Konstruktionshöhe	2,29 m
Lichte Höhe	5,09 m
Baustoffe	S 235 J2+N; C 35/45 (Überbauten) C 30/37 (Unterbauten)
Anzahl der Gleise	2
Leistungsphasen	5 § 43; 3 (tlw.), 4-5 § 49 HOAI
Bauzeit	2017
Gesamtbaukosten	-

Beteiligte

Bauherr	DB Netz AG
Bauausführung	ARGE Großenhain-Kottewitz
Bearbeitung	Dr.-Ing. Stephan Teich Dipl.-Ing. Stefan Wendelin Dipl.-Ing. Matthias Dittmann

